

lands als Secretär des von der provisorischen Regierung ernannten Gouverneurs Manuel Tumbafis. Man beklagte den frühzeitigen Tod dieses talentvollen Gelehrten, der als Arzt, Philosoph, Mathematiker und Staatsmann unter seinen Zeitgenossen glänzt, da er durch umfassende Kenntniß, lichtvolle Darstellung und Eleganz der hellenisirenden *καδομιλουμένη* auf diesem Gebiete vorzüglich heimisch war. Wir zweifeln nicht, daß Kanelos Verfasser der pseudonymen Briefe über Staatswesen, Literatur und Dichtkunst ist, welche sein Schüler und Verehrer C. Iken übertragen und mit Beigaben unter dem Titel „Leucothea“, 2 Bde. Leipzig 1825 veröffentlicht hat. Vorrede I, S. VI und die Beilage zum 5. Brief „Ueber Kanelos Leben und Schriften“ I, S. 257—285. Die Poesien des Kanelos tragen den Stempel der Zeit. Geweiht dem großen Interesse der Freiheit und sittlichen Größe des Vaterlands, fesseln sie durch Kraft und würdevollen Ernst; sie bekunden, daß das angeborne Talent des Dichters, der als Knabe und Jüngling an den patriotischen Gesängen Rhigas sich begeistert hatte, den würdigen Stoff gefunden und durch meisterhafte Anwendung des Reims, dessen Herrschaft in der Poesie der modernen Griechen seine Abhandlung *Περὶ ὁμοιοκαταληξίας* im *Δόγ. Ἐρμῆς* 1818. S. 633 fg. 1819. S. 159 fg. befestigte, wie durch die Mannichfaltigkeit wohlthönderer Rhythmen und die Sorgfalt der Sprache in einer der Lauterkeit und dem Feuer seiner Sinnesart angemessenen Weise behandelt hat. Sein *Θούριος* gleicht Rhigas Hymnos an Energie, und noch gewaltiger ertönt im Pallikarenlied *Νοῦδεσται* und in der *Προτροπή* sein *Παιδιά Ἑλλήνων, τί καρτερεῖτε τ' ἄρματα πιάστε; ἦρδ' ὁ καιρός!* Proben im *Παρνασσός* I, S. 21 fg. Auf gleicher Höhe stehen die Dichtungen des Sphridon Trikupis, Andreas Kalvos und Solomos von Zante.

72. Sphridon Trikupis aus Mesolongi, Liebling Lord Guilfords und auf dessen Kosten zu London in Philologie vorzüglich gebildet, nahm an der Befreiung Griechenlands einen hervorragenden Antheil. Seit 1824 zur englischen Partei mit *Μαυροφόρατος* gehörig, wurde er unter *Καποδιστριας* 1828 Staatssecretär. Nach der Katastrophe von Chios längere Zeit flüchtig auf *Λευκάς* ward er, empfohlen durch Beredsamkeit, edeln Patriotismus und eine gemäßigte Politik, von der neuen Regierung König Ottos zum Senator und Minister des Unterrichts, weiterhin zum Gesandten in England ernannt und erwarb im Ausland den Ruhm einer Zierde seines Volks, bei Landsleuten die dankbarste Verehrung und Anerkennung seiner Verdienste um Schule, Wissenschaft und Vaterland. Mit dem Glanz des beredten Wortes (S. 128) verließ er der Leichenfeier des am 19. April 1824 in Mesolongi verstorbenen Philhellenen Lord Byron und dem Siegesfest der Schlacht bei Navarin, deren Andenken auch *Αναξαγόρας Ναυτις* im *Ἡυπολισμός τοῦ Ὀδομανικοῦ στόλου εἰς Νεόκαστρον*, einer Heroide in 2 Gesängen 1827 überliefert, die rechte Weihe und imponirte als feuriger Redner noch am 25. März 1861 in London. Durch seine *Ἱστορία τῆς Ἑλληνικῆς ἐπαναστάσεως* 4 Bde.